

02

September 2015

AK

tipp

kaernten.arbeiterkammer.at

Das Magazin für Mitglieder der Arbeiterkammer Kärnten



Perspektiven für die Jugend: **Bildung schafft Chancen**



AK/G. Jagoutz

**AK-Präsident Günther Goach:
„Ich bin überzeugt: Bildung ist
wirtschaftlicher Rohstoff“**

INHALT

4-7

Schwerpunkt

Auf vier Seiten präsentieren wir Themen, mit denen Jugendliche konfrontiert werden

8/9

Steuer & Geld

Bei geringem Jahreseinkommen hat man Chancen auf höhere Steuergutschrift

10/11

Arbeit & Recht

Der Insolvenzschutzverband berät Arbeitnehmer im Konkursfall

12/13

Konsument

Urlaubsärger? Die AK-Konsumentenschützer verhelfen zu Ihrem Recht

14/15

Konsument

AK bietet Beratung in Wohnrechtsfragen

18/19

Beruf und Familie

Eltern und Karenz - die Möglichkeiten

24

Impressum

BERATUNG. SERVICE. INFORMATION

Arbeiterkammer Kärnten 050 477



EDITORIAL

Wenn man ab einem gewissen Alter an seine Jugend zurückdenkt, läuft man schnell Gefahr, rein in schönen Erinnerungen zu schwelgen. Dabei ist jung sein nicht immer einfach, besonders nicht in Zeiten des Umbruchs. Aber die Welt rund um uns ist im Umbruch. Geopolitisch genauso wie gesellschaftlich - und das bedeutet auch, dass der Arbeitsmarkt sich ständig wandelt.

Das Redaktionsteam des "tipp" hat sich in der aktuellen Ausgabe zum Ziel gesetzt, Themen aufzugreifen, die vordergründig die Jugend betreffen. Unsere Konsumentenschützer geben wertvolle Tipps im Umgang mit Geld. Cordula Wadl hat Lehrlinge mit viel Potenzial begleitet und eine lebendige Reportage verfasst.

Denn, Jugend braucht eine Perspektive - und dafür kämpft die Kärntner Arbeiterkammer.

Herzlichst, Ihre Redaktion

tipp-TOP

AK sagt Lohndu



Die AK deckt Sozialbetrug auf: Die AK-Arbeitsrechtsexperten Richard Wohlgemuth (l.) und Peter Wenig (r.) sowie AK-Präsident Günther Goach.

AK-Services barrierefrei zugänglich

Ein gutes Zeugnis bekamen die AK Kärnten und ihre Bezirksstellen in Feldkirchen, St. Veit, Spittal und Wolfsberg von der "Kärntner Woche" ausgestellt: Sie alle erhielten Bestnoten im Fach "Barrierefreiheit". Menschen mit körperlichen Beeinträchtigungen oder Mütter mit Kinderwagen waren im Sommer unterwegs, um in den Bezirksstädten Institutionen auf ihren barrierefreien Zugang zu testen und zeigten sich mit den baulichen Gegebenheiten sehr zu-

frieden. „Verbesserungsvorschläge werden ernst genommen und nach Möglichkeit schnell umgesetzt“, freut man sich in der AK. Villach war zum Test-Zeitpunkt wegen der Hagelschäden geschlossen, wurde jedoch laufend adaptiert und ist barrierefrei zugänglich. In Völkermarkt wird nach neuen, barrierefreien Räumlichkeiten gesucht, da bauliche Adaptierungen am jetzigen Objekt nicht möglich sind.

 kaernten.arbeiterkammer.at



Die AK Kärnten achtet auf einen barrierefreien Zugang zu ihren Gebäuden - und hat dafür im Sommer von einer Kärntner Regionalzeitung ein gutes Zeugnis ausgestellt bekommen.

mping den Kampf an

Mit einer Enquete zum Thema "Lohndumping" greift die Arbeiterkammer Kärnten ein heißes sozialpolitisches Eisen an. Unter dem Motto "Sozialbetrug aufdecken!" treffen sich am 11. November in Klagenfurt Vertreter der Gebietskrankenkasse (GKK), der Finanzpolizei, des Finanzamtes sowie der Bauarbeiter Urlaubs- und Abfertigungskasse (BUAK). Die Dimension des Problems ist gewaltig, bei einer Vielzahl von Beschäftigten am Bau besteht Scheinselbstständigkeit. Die "Neue Selbstständigkeit" am Bau entspringt jedoch nicht dem Wunsch nach Selbstverwirklichung, sondern eher aus der Not. Schein-

selbstständige haben gegenüber regulär Beschäftigten eine Reihe von Nachteilen, indem ihnen Ansprüche und Zahlungen vorenthalten werden. So gibt es etwa keinen KV-Lohn, keine Sonderzahlungen, keine Entgeltfortzahlung im Krankenstand, keinen bezahlten Urlaub und keine bezahlten Feiertage. Die AK und die Gewerkschaften fordern seit geraumer Zeit schärfere Maßnahmen zur Bekämpfung dieses Lohn- und Sozialdumpings. Die Enquete soll ein breiteres Vorgehen gegen den Sozialbetrug in Kärnten auslösen (lesen Sie mehr auf Seite 10).

 **Arbeits- und Sozialrecht 050 477-1000**

Start für die AK-Wintersportbörsen



2015 veranstaltet die Arbeiterkammer Kärnten bereits zum 21. Mal die Wintersportbörsen. Der Erfolg ist ungebrochen - Tausende Besucher erfreuen sich am breiten Warenangebot.

Die Zeit vergeht wie im Flug und bald steht der Winter wieder vor der Tür. Zeit für die traditionellen AK-Wintersportbörsen, Kärntens größte unentgeltliche Plattform für gebrauchte Sportartikel. Alles, was man für Kinder und Familie zum Sportvergnügen in der kalten Jahreszeit braucht, kann man bei den AK-Sportbörsen kaufen und verkaufen. Das sind die

Termine in den vier Kärntner Bezirken zum Vormerken: Villach: 6. bis 8. November in der Hauptfeuerwache, Kasernengasse 3. Im Bezirk Wolfsberg: 14. und 15. November im Festsaal Mondi, Frantschach 8. Klagenfurt: 20. bis 22. November, Messehalle 3. Spittal: 28. und 29. November im Stadtsaal, Lutherstraße 4.

 **aksport.at**

tipp-KONKRET



AK-Präsident Günther Goach

Beste Bildung und Chancen für unsere Kärntner Jugend

Warum setzt der „tipp“ auf den Schwerpunkt Jugend?

Die Zukunft unseres Bundeslandes liegt in den Händen unserer Jugend. Wir müssen die Jungen an der Hand nehmen und sie bestmöglich auf ihrem Lebens- und Ausbildungsweg unterstützen. Aber wir müssen sie auch vor Gefahren wie der Schuldenfalle schützen, die immer häufiger bei immer Jüngeren zuschlägt. Wir bieten mit AK Young ein Angebot speziell für Jugendliche.

AK Young steht für...

... alle unsere Services, die wir speziell für Jugendliche aufgepeppt haben. Das AK Young-Team fokussiert außerdem Themen, die die Jugend verstärkt betreffen. Wir bieten auch Workshops an, in denen Lehrlinge neben den fachlichen Kompetenzen, auch ihre Persönlichkeit entwickeln können.

Umfassende Bildung ist Ihnen wichtig?

Ich sage immer „Bildung ist wirtschaftlicher Rohstoff“ – davon bin ich felsenfest überzeugt. Wenn unsere Jugendlichen „auf Zack“ sind, haben sie gute Chancen am Arbeitsmarkt.

Kärnten in der Krise – fehlt es an Perspektiven?

Alle sind bemüht, unser Bundesland aus der Lage zu manövrieren, in das es ohne das Verschulden der Kärntner geraten ist. Dafür müssen wir an einem Strang ziehen und Perspektiven schaffen. Die AK tut alles in ihrer Macht stehende, um Arbeitnehmer zu fördern und am Arbeitsmarkt zu unterstützen. Gerade für und mit Jugendlichen ist das nicht immer leicht. Wir bieten Beratung, Service sowie Bildungs- bzw. Qualifizierungsmaßnahmen – und schaffen damit Zuversicht auf eine gesicherte Zukunft.

Ihr Wunsch für die Zukunft?

Ich möchte den Kampf der hellsten Köpfe gewinnen und Kärnten zum Vorzeigebundesland machen. Mit unseren engagierten Jugendlichen schaffen wir das, davon bin ich überzeugt.

GENERATION YOUNG

Jugend tappt in Schuldenfalle

Immer mehr Arbeitnehmer verschulden sich bereits in jungen Jahren. Die AK fordert deshalb seit geraumer Zeit die Einführung des Faches "Verbraucherbildung" an Schulen.

Ein neues Handy, das erste Moped, die hippste Kleidung – die Konsumwünsche von Jugendlichen sind vielschichtig. Gleichzeitig verdienen junge Menschen zu Beginn ihrer Berufslaufbahn verhältnismäßig wenig Geld. Das Ergebnis: Immer mehr Mädchen und Burschen tapen in die Schuldenfalle. Eine Umfrage der Arbeiterkammer hat ergeben, dass in der Bundeshauptstadt Wien bereits jeder dritte Lehrling Erfahrung mit einem Inkassobüro hat.

AK fordert Verbraucherbildung an Schulen

Die Kärntner Arbeiterkammer fordert daher seit Jahren eine verpflichtende Verbraucherbildung an Schulen. Der Umgang mit Geld muss schon in jungen Jahren gelernt werden, um den Überblick über sein Konto nicht zu verlieren und in die Schuldenspirale zu gelangen. Verbraucherbildung soll dabei helfen, Wissen über Waren und Dienstleistungen zu verbessern sowie seine Rechte und Pflichten am Verbrauchermarkt zu kennen. Denn, wer schon früh auf das Schuldenkarussell aufspringt, kommt meist ohne professionelle Hilfe und viel persönlichen Einsatz nicht mehr so schnell herunter. AK-Konsumentenschützer und die Jugendschützer von AK Young bieten deshalb laufend Information für Lehrlinge.

Häufig gestellte Fragen

Die am häufigsten an die AK-Konsumentenschützer gestellten Fragen drehen sich

um folgende Themenbereiche:

- In welchem Alter und welchem Ausmaß dürfen Jugendliche Geschäfte abschließen?
- Wann sind Geschäftsabschlüsse unwirksam?
- Wann können Jugendliche ein Konto eröffnen oder eine Bankomatkarte verwenden?
- Wann und in welcher Höhe können sie das Konto überziehen, Kredite aufnehmen oder Bürgschaften leisten?
- Was ist bei Handyverträgen zu beachten?
- Wie erhebt man Einspruch bei überhöhten Telefonrechnungen?
- Was tun bei einer Überschreitung des Datenvolumens?
- Welche Rücktrittsrechte gibt es bei Internetgeschäften?

Nicht jedes Geschäft ist erlaubt

„Eine ganz wesentliche Frage lautet, in welchem Ausmaß Jugendliche überhaupt Geschäfte abschließen dürfen“, erklärt AK-Konsumentenschutzexpertin Susanne Kießlinger. Das musste auch die 16

Jugendliche glauben gerne, dass sie ihr Konto und ihre Finanzen im Griff haben. Das Geld ist aber leider oft schneller ausgegeben, als es ihnen lieb ist. Die AK-Konsumentenschützer haben die richtigen Tipps für junge Leute. Der Umgang mit Kreditkarte und Co. will nämlich gelernt sein.

Jahre alte Anna – sie ist Lehrling im ersten Lehrjahr – erfahren. Wie viele andere junge Menschen wollte sie sich das neueste Notebook anschaffen. Anna plante, die kostspielige Investition per Ratenzahlung abzustottern. 150 Euro hätte sie im Monat berappen müssen – und das bei einer Lehrlingsentschädigung von 400 Euro.

Da der Ratenbetrag über einen längeren Zeitraum den Lebensunterhalt von Anna gefährden würde, durfte Anna das Geschäft gar nicht abschließen, da sie dazu eine Zustimmung ihrer Eltern benötigt hätte. Letztendlich musste sich die 16-Jährige nach einer preisgünstigeren

Lösung umsehen.

 **Konsumentenschutz 050 477-2000**



Foto: la/grafikplusfoto

Arbeiterkammer rät: Sensible Daten auf Smartphones besser schützen

Hacker versuchen an Fotos, Telefonnummern und Bankdaten zu kommen. WLAN soll ausschließlich manuell aktiviert werden.

Immer mehr junge Leute speichern sensible, personenbezogene Daten – wie Fotos, Telefonnummern, Passwörter und sogar Bankdaten – auf ihren Smartphones. Die Konsumentenschützer der Arbeiterkammer empfehlen deshalb Verschlüsselungen und Sperren, damit Cyberkriminelle nicht auf persönliche Daten zugreifen können. Bereits beim Kauf eines neuen Handys empfiehlt es sich, sofort die Sicherheitseinstellungen zu überprüfen und den bestmöglichen Verschlüsselungsstandard zu verwenden. Bei neuen Handys könnte bei Bluetooth- oder WLAN-Schnittstellen

der sichere Modus noch nicht aktiviert sein. Auch der Telekomregulator RTR empfiehlt, das WLAN ausschließlich manuell zu aktivieren. Ein unbekanntes WLAN stellt nämlich immer ein Einfallstor für Hacker und Viren dar.

Zusätzlicher PIN-Code ratsam

Zudem ist es ratsam, aktiven Geräteschutz zu betreiben und so Dritten den Zugriff aufs Smartphone zu erschweren. Ein zusätzlicher PIN-Code oder ein Passwort zum SIM-PIN-Code ist als Schutz vor unerwünschten Zugriffen sehr gut geeignet.

PROFI-tipp



AK/Helge Bauer

AK-Konsumentenschützerin Susanne Kißlinger

Obacht beim Kündigen von Handyverträgen

Andreas, 18 Jahre, hat einen bestehenden Vertrag mit einem Telefonanbieter mit einer Laufzeit von 24 Monaten. Dieser Vertrag endet mit 30. 6. 2016. Im September 2015 schließt er einen zweiten Vertrag mit einem anderen Telefonanbieter ab, da dieser günstiger ist und er zusätzlich ein neues Handy erhält. Nach sofortiger Kündigung des ersten Vertrages erhält Andreas die Endabrechnung mit der Grundgebühr bis Juni 2016 (180 Euro) und gleichzeitig auch bereits die erste monatliche Rechnung für den neuen Vertrag (17 Euro). Tipp: Informieren Sie sich daher genau, wie lange der bestehende Vertrag noch läuft, ansonsten hat man die Rechnungen von beiden Verträgen zu bezahlen! Hilfe bietet der Tarifrechner der AK.

MINI-tipp

Handy ohne Risiko

Detaillierte Informationen rund um das Mobiltelefon bietet die Arbeiterkammer-Broschüre "Handy ohne Risiko". Einfach anrufen und bestellen.

 Bestelltelefon: 050 477-2553



Handytarife vergleichen!

Sie möchten Ihre Telefonkosten senken oder den Mobilfunkanbieter wechseln? Der Handy-Tarifrechner der AK wertet Ihr Telefonieverhalten aus und zeigt, mit welchem Angebot Sie am günstigsten fahren.

 handy.arbeiterkammer.at

GENERATION YOUNG

"Hochseilakt" für Lehrlinge

Das AK Young-Lehrlingstraining "Young Potentials" wurde speziell für Lehrlinge entwickelt. In Seminaren steigern die Jugendlichen ihr Selbstbewusstsein und lernen in luftiger Höhe mit Stress umzugehen.

Warum sind manche Menschen erfolgreicher als andere? Wie schafft es ein Sportler, über seine Grenzen hinauszugehen?

Diese Fragen sind der Ausgangspunkt beim "Young Potentials" Lehrlingstraining von AK Young. Coach und Mentaltrainer Michael Reinprecht schafft es, die Jugendlichen schon beim theoretischen Input mit spektakulären Geschichten zu fesseln.

Körper und Geist im Einklang

Niemand findet es langweilig, fad oder gar uninteressant. Ganz im Gegenteil. Neugierig wird nachgebohrt. Reinprecht gibt bereitwillig Auskunft und begleitet die Gruppe anschließend zum Bodycheck. Die Philosophie hinter Schritt zwei ist so einfach, wie bekannt: Körper und Geist gehören zusammen. Wer erfolgreich sein will, muss seinen Körper fit und gesund halten. Am Ende des Trainings wird jeder Jugendliche seinen persönlichen Trainingsplan in Händen halten - abgestimmt auf Kondition und Interesse.

"Weg zum Champion"

Die Stärkung zu Mittag brauchen die jungen Leute dringend, denn am Nachmittag geht es hoch hinaus. Der "Weg zum Champion" führt auf das Hochseil in über zehn Metern Höhe - gespannt zwischen zwei

Am Ende des Trainings wird jeder Jugendliche seinen persönlichen Trainingsplan in Händen halten - abgestimmt auf Kondition und Interesse.

Fichten vor der malerischen Kulisse des Wörthersees. Schon beim Hinaufschauen wird einem mulmig. Bergführer Sepp und Trainer Heli statten die Teilnehmer mit Helmen und Sicherheitsgurten aus. Bei einem Mädchen macht sich Panik breit. Ihre

Höhenangst ist unübersehbar, denn ihre Knie zittern nicht nur sprichwörtlich.

Das Adrenalin steigt

Die Aufgabe ist klar: Hinaufklettern, mithilfe von zwei Schnüren über das Seil balancieren und dann - gesichert von Kollegen - rückwärts fallen lassen. Das Adre-

nalinst steigt. Das Mädchen mit den zitterigen Knien ist an der Reihe. Getragen von den aufmunternden Worten aller und mit dem theoretischen Wissen des Vormittags klettert sie Sprosse für Sprosse hinauf. Langsam aber sicher wagt sie sich voran. Die mentale Unterstützung ihrer Kollegen treibt sie an. Geschafft.

Am Ende strahlende Augen

Was zuerst so unwahrscheinlich erschien, hat sie tatsächlich erreicht. Zurück auf festem Untergrund ringt sie nach Atem und findet zunächst ihre Sprache nicht. Aber auch ohne Worte verraten ihre strahlenden Augen alles. Mit der Hilfe der Kollegen hat sie ihr Ziel erreicht.



Die Blicke sind fragend in die Zukunft gerichtet: Der "Weg zum Champion" führt Manuel, Matthias, Simon und Lukas (v.l.) nämlich auf das Hochseil in über zehn Metern Höhe. Trainerin Eva Baumann sorgt für die Sicherheit der Lehrlinge.

Facts zu Young Potentials

Mit der Initiative unterstützt AK Young Lehrlinge in Kärnten auf ihrem Weg zum Erfolg.



AK/Peter Abraham

Ist die Skepsis erst überwunden, ist auch ein schwieriger Weg zu meistern.

Um Lehrlinge bestmöglich auf die Arbeitswelt vorzubereiten, hat AK Young mit Kooperationspartner "Winning", rund um Erfolgscoach Michael Reinprecht, ein spezielles Programm unter dem Titel "Young Potentials" entwickelt.

Gewinner-Bewusstsein stärken

Das Training zielt darauf ab, das in jedem Menschen angelegte Gewinner-Bewusstsein zu stärken und Selbstvertrauen, Mut und Kommunikationsfähigkeit zu for-

cieren. Bisher nahmen 184 Jugendliche an den mehrtägigen Seminaren in Cap Wörth teil. Unter Anleitung von professionellen Coaches absolvieren die Lehrlinge drei Module:

- Der "Weg zum Champion": Erfolgreiche Menschen haben die entscheidenden Gewinnerqualitäten. Von der Geschichte dieser Menschen können sich die Lehrlinge inspirieren lassen.

- Teambuilding: Keiner kann alles und jeder ist wichtig. Durch gute Kommunikation können berufliche und private Herausforderungen noch besser bewältigt werden. Mithilfe von Teambuilding-Übungen lernen die Jugendlichen, sich aufeinander zu verlassen.

- Stressmanagement: Wer mit Stress umgehen kann, kann seine Potenziale besser ausschöpfen und zu Höchstleistungen auffahren. Hochseil und Klettereinheiten stellen in diesem Trainings-Modul die körperlichen und mentalen Herausforderungen dar.

Anmeldung

Individuelle Trainings. Für Firmen besteht die Möglichkeit, im Rahmen von Young Potentials individuelle Trainings zu buchen. Diese werden in Absprache mit den Lehrlingsausbildnern exakt auf die Bedürfnisse der Lehrlinge zugeschnitten. Der große Vorteil: Bestehende Schwierigkeiten im Team können so gegebenenfalls unter professioneller Anleitung beseitigt werden.

Die Anmeldung der Lehrlinge zu Young Potentials erfolgt über den Lehrbetrieb. 75 Prozent der Trainingskosten werden als zwischen- und überbetriebliche Ausbildungsmaßnahme gefördert. Für den Betrieb kostet ein Modul pro Lehrling rund 120 Euro.

Weitere Infos und Anmeldung unter 050 477-2344



AK Young

„Teamgeist stärken“

Winning Management Seminare



Erfolgscoach Michael Reinprecht führt junge Menschen zum Erfolg.

Sie trainieren auch Manager und Sportler. Was macht erfolgreiche Menschen aus?

Erfolgreiche Menschen sind, egal ob im Beruf, im privaten oder im sportlichen Bereich, stets Optimisten. Sie sind in der Lage, aus jeder Situation das Beste zu machen und haben oft auch eine spirituelle Orientierung. Erfolgreiche Menschen leben ihren Traum.

Wie profitieren die Lehrlinge von den Trainings?

Junge Menschen stehen am Anfang ihrer beruflichen Laufbahn. In unseren Trainings geht es um die Stärkung der Persönlichkeit in körperlicher und mentaler Hinsicht, um Selbstmotivation und um soziale Kompetenz. In einem eigenen Modul schulen wir Teamarbeit, die ein wesentliches Element für den beruflichen Erfolg darstellt.

Welche Entwicklungen können Sie bei Jugendlichen erkennen?

Es ist wirklich erstaunlich: Wir sehen oft schon nach zwei Tagen eine massive Stärkung des Selbstvertrauens und der Fähigkeit, mit anderen zusammenzuwirken. Das erklärt sich dadurch, dass wir mit starken positiven und emotionalen Reizen arbeiten.

Was bringt das gemeinsame Training von Lehrlingen und Ausbildnern?

Durch ein gemeinsames Training wird sehr viel mehr Verständnis für den anderen erzeugt. Vertrauen wird aufgebaut und so eine wichtige Basis für die zukünftige Zusammenarbeit im Betrieb geschaffen.

Steuertipps: Holen Sie Ihr Geld zurück!

Arbeitnehmer mit geringem Jahreseinkommen haben bei der Arbeitnehmerveranlagung Chancen auf eine höhere Steuergutschrift.

Nicht nur für Vollzeit Arbeitnehmer, auch für Schüler und Studenten, die in den Ferien gearbeitet haben, gilt: unbedingt die Arbeitnehmerveranlagung beantragen. Oft sagt man dazu auch „den Steuerausgleich machen“. Dies ist bis zu fünf Jahre im Nachhinein möglich. Das heißt, dass der Antrag für das Jahr 2015 bis Ende Dezember 2020 gestellt werden kann. Es ist also noch bis Ende 2015 möglich, die Arbeitnehmerveranlagung rückwirkend bis 2010 zu machen. Anträge kann man im Internetportal des Bundesministeriums für Finanzen "FinanzOnline" stellen, postalisch an das Finanzamt schicken oder dort persönlich abgeben.

Anspruch für alle Wenigverdiener

Wenn beim Ferialjob Lohnsteuer abgezogen wurde, bekommt man diese zurück. Da die Dienstverhältnisse kurz waren, wird das Jahreseinkommen 11.900 Euro kaum überschreiten. Bis zu dieser Grenze

gibt es vom Fiskus zusätzlich Geld, auch wenn man gar keine Lohnsteuer bezahlt hat – die so genannte Negativsteuer. Die Negativsteuer gibt es nicht nur für Ferialpraktikanten oder -arbeiter. Anspruch darauf haben alle Arbeitnehmer, die niedrige Einkommen haben, also in vielen Fällen auch Lehrlinge, Teilzeitbeschäftigte und Grundwehr- oder Zivildienstler. Ausgenommen von dieser Regelung sind Pensionisten. Die Steuergutschrift beträgt zehn Prozent der bezahlten Sozialversicherungsbeiträge, maximal jedoch 110 Euro. Wenn

Bares Geld zurück

Unsere Bilanz an Steuerberatungen 2014:

■ 4,8 Mio. Euro

In 19.298 Beratungen haben wir für Sie vom Fiskus diese beachtliche Summe zurückgeholt. Im Durchschnitt erhalten Antragsteller vom Finanzamt 250 Euro zurück.



AK fördert erste Wohnung

Arbeitnehmer bis zum 35. Lebensjahr werden mit zinslosem Wohnbaudarlehen unterstützt.



Damit die ersten Wohnräume wahr werden: Die AK hilft mit einem Darlehen.

Junge Leute träumen viele Träume. Einer davon betrifft die ersten eigenen vier Wände. Da gerade in jungen Jahren das Sparkonto selten prall gefüllt ist, scheitert das Vorhaben von einer Wohnung oft an den finanziellen Mitteln. Deshalb fördert die Arbeiterkammer Kärnten unter dem Titel "Junges Wohnen" Arbeitnehmer bis zum 35. Lebensjahr mit einem zinslosen Wohnbaudarlehen.

Bis zu 3.000 Euro Darlehen

Und so funktioniert "Junges Wohnen": Wer eine Genossenschafts- oder Gemeindegewohnung bezieht, kann einen Antrag ausfüllen und bis zu 3.000 Euro gewährt bekommen. Der Antrag ist im Internet zu finden und liegt bei der Arbeiterkammer auf. Das Darlehen wird in einem mode-



Foto: Gina Sanders

eine Pendlerpauschale – auch nur für einen Monat – zusteht, erhöht sich die Negativsteuer auf 18 Prozent der gezahlten Sozialversicherungsbeiträge bis zu einem Höchstbetrag von 400 Euro.

Die Pendlerpauschale

Die Pendlerpauschale, juristisch als das(!) Pendlerpauschale bezeichnet, ist eine Förderung für Arbeitnehmer, die zu ihrem Arbeitsplatz teils weite Wegstrecken zurücklegen müssen. Ob man Anspruch darauf hat und wenn ja, in welcher Höhe, kann man mit dem Pendlerrechner berechnen. Die Berechnung erfolgt auf Grundlage der Fahrpläne der öffentlichen Verkehrsmittel. Das Ergebnis der Abfrage muss man, wie alle Unterlagen zu geltend gemachten Beträgen, sieben Jahre lang aufbewahren, falls das Finanzamt die Angaben überprüfen will.

 kaernten.arbeiterkammer.at

Mit Hilfe der AK Kärnten kommen die Pendler zu ihrem Geld.

raten Zeitraum, mit monatlichen Raten in der Höhe von 50 Euro, zurückgezahlt. Zinsen – wie bei einem konventionellen Kredit – fallen nicht an.

Bonus für Familien

Für Alleinverdiener und Alleinerzieher gibt es noch einen speziellen Bonus: Die Darlehenssumme erhöht sich um 500 Euro pro Kind. „Mit diesem zusätzlichen Bonus wollen wir junge Eltern verstärkt dabei unterstützen, sich einen eigenen Haushalt einzurichten und ein selbstständiges Leben zu führen“, erklärt AK-Förderungsexperte Erwin Raffler.

Voraussetzung Umlagepflicht

Das AK-Wohnbaudarlehen "Junges Wohnen" gilt für alle AK-Mitglieder bis zur

Vollendung des 35. Lebensjahres. Voraussetzung ist, dass der Antragsteller bei der Arbeiterkammer umlagepflichtig ist und in den vergangenen zwei Jahren mindestens sechs Monate lang Beiträge geleistet hat.

Wohnbaudarlehen-Rechner im Internet

Wer sich für "Junges Wohnen" interessiert, kann auf der Homepage der Arbeiterkammer Kärnten mit dem AK-Wohnbaudarlehen-Rechner einfach und schnell die Darlehenshöhe sowie die Laufzeit des AK-Wohnbaudarlehens berechnen. Der Rechner ist im Internet unter kaernten.arbeiterkammer.at/rechner zu finden.

 **Förderungen: 050 477-4000**

PROFI-tipp



AK-Steuerexperte Joachim Rinösl

Berufseinstieg und Bundesheer: hohe Steuergutschrift

Die Arbeitnehmerveranlagung zu beantragen, zahlt sich besonders aus, wenn es in einem Jahr Zeiträume gibt, in denen man nicht gearbeitet hat. Nach dem Schul- oder Studienabschluss vergehen oft ein paar Monate, bis man ins Berufsleben einsteigt. In der Zeit bis zum 31. Dezember verdienen dann viele Berufseinsteiger so wenig, dass für dieses Jahr gar keine Steuer zu zahlen ist oder sogar die so genannte Negativsteuer entsteht. Das gilt auch für alle Personen, die wegen ihrem Grundwehr- oder Zivildienst eine Unterbrechung ihrer Dienstverhältnisse erfahren haben. Daher bekommt man in jenen Jahren, in denen man beim Bundesheer war oder den Zivildienst abgeleistet hat, meist eine relativ hohe Steuergutschrift.

MINI-tipp

Auf einen Blick

Die Broschüre "Steuerrecht auf einen Blick 2015" vereint die wichtigsten Informationen zur Arbeitnehmerveranlagung, z.B. zu Absetzbeträgen und Sonderausgaben.

 **Bestelltelefon: 050 477-2553**



Pendlerrechner

Der Pendlerrechner berechnet, ob und welche Pendlerpauschale Ihnen zusteht. Entscheidend, ob Sie die kleine oder große Pauschale erhalten, sind die Wegstrecke und die vorhandenen öffentlichen Verkehrsmittel.

 pendlerrechner.bmf.gv.at

Schärferer Kampf gegen Lohn- und Sozialdumping

AK-Arbeitsrechtsexperten stoßen in Kärnten vermehrt auf Betrugsfälle. Enquete "Sozialbetrug aufdecken" im November in Klagenfurt.

Die Arbeitsrechtsexperten der Arbeiterkammer stoßen in Kärnten vermehrt auf Fälle von Sozialbetrug: Immer öfter werden Dienstnehmer lediglich als geringfügig Beschäftigte zur Sozialversicherung gemeldet, obwohl sie Arbeitsleistungen weit über der Geringfügigkeitsgrenze von 405,98 Euro im Monat erbringen. Der AK liegen Fälle vor, in denen Arbeitnehmer laut ihrer Arbeitszeitaufzeichnungen 40 Stunden pro Woche gearbeitet haben - laut Anmeldung zur Sozialversicherung verdienten sie jedoch lediglich 405,98 Euro.

■ Kostenersparnis für Firmen

Für die Firma, die einen Arbeitnehmer in so eine Konstruktion zwingt, bedeutet das eine Kostenersparnis. Der Dienstgeber hat für solche Personen nämlich nur den Unfallversicherungsbeitrag für die Krankenkasse zu zahlen und erspart sich die Kranken-, Pensions- und Arbeitslosenversicherungsbeiträge. Recherchen der AK haben ergeben, dass Zahlungen, die über die Geringfügigkeitsgrenze hinausgehen, oft in Form von Kilometergeld – also steuerfrei – an den Dienstnehmer ausgezahlt werden. Zudem beziehen Dienstnehmer in solchen Konstruktionen häufig auch noch Arbeitslosengeld. Denn eine Beschäftigung unter der Geringfügigkeitsgrenze führt nicht zum Verlust der Arbeitslosenunterstützung.

■ Rechtswidrige Konstruktion

Solche Konstruktionen sind allerdings nicht zulässig, warnt die AK. „Sowohl Dienstgeber als auch Dienstnehmer handeln rechtswidrig; es handelt sich hierbei um Sozialbetrug und Steuerhinterziehung“, warnt Arbeitsrechtsexperte Christoph Lorber. „Wir registrieren in Kärnten leider eine kontinuierliche Zunahme von Fällen von Lohn- und Sozialdumping“, sagt auch Richard Wohlgemuth, Leiter der

Abteilung Arbeit- und Sozialrecht bei der Kärntner Arbeiterkammer. „Wir müssen entschieden schärfer gegen diese Missstände vorgehen“, fordert AK-Präsident Günther Goach.

■ Enquete „Sozialbetrug aufdecken“

Einen wesentlichen Fortschritt im Kampf gegen das Lohn- und Sozialdumping in Kärnten soll die von der AK veranstaltete Enquete "Sozialbetrug aufdecken" bringen. Die Enquete, an der Vertreter der Gebietskrankenkasse (GKK), der Finanzpolizei, des Finanzamtes und der Bauarbeiter Urlaubs- und Abfertigungskasse (BUAK) teilnehmen werden, findet am 11. November in der Arbeiterkammer in Klagenfurt statt. „Durch eine bessere Vernetzung werden wir besser gegen Sozialbetrug und Steuerhinterziehung vorgehen können“, erhofft sich Wohlgemuth.

 **Arbeits- und Sozialrecht: 050 477- 1000**



Nicht nur Baustellen sind betroffen: Sozial- und Lohndumping nehmen in Kärnten immer mehr zu. Die AK kämpft gegen den Sozialbetrug und die Steuerhinterziehung.

Im Insolvenzfall gut beraten

Im Konkursfall müssen betroffene Arbeitnehmer die richtigen Schritte setzen. Der Verband ISA hilft AK-Mitgliedern kostenlos.



Insolvenzverfahren sind sehr komplex – die Rechtsexperten vom Insolvenzschutzverband sichern Ansprüche.

Firmenpleiten stehen derzeit leidet an der Tagesordnung. Der Insolvenzschutzverband für ArbeitnehmerInnen, kurz ISA, ist eine Anlaufstelle für Betroffene.

Auswirkung auf Arbeitsverhältnis

Er berät über die Auswirkungen der Insolvenz auf das Arbeitsverhältnis, über die rechtliche Situation bei Weiterbeschäftigung im insolventen Unternehmen und über die Möglichkeiten der Auflösung von Arbeitsverhältnissen

Was die AK fordert:

- **Einbeziehung aller Lohnbestandteile:** Derzeit wird nur eine Entlohnung unter dem Grundlohn bestraft. Die AK und die Gewerkschaft fordern jedoch, dass nicht nur die Entlohnung unter dem Grundlohn, sondern die Entlohnung unter dem gesamten zustehenden Entgelt unter Strafe gestellt wird.
- **Beschränkung der Subunternehmer:** Die Durchführung von Bauaufträgen

erfolgt regelmäßig in Form langer Subunternehmerketten. Diese sind der Nährboden für Sozialbetrug und Lohndumping. Das Subunternehmertum sollte daher zumindest bei öffentlichen Aufträgen auf höchstens zwei Ebenen beschränkt werden.

- **Ausbau der Kontrollen:** Kontrollen durch die BUAK haben sich bewährt. Durch eine Aufstockung der Ressourcen könnten schnellere und zahlreichere Kontrollen erreicht werden.



BilderBox/Erwin Wodicka

in der Insolvenz. Besonders wichtig für die Betroffenen: Der ISA hilft, dass jeder das Geld erhält, das ihm zusteht.

Im Insolvenzfall wichtig: ISA kontaktieren

Die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens beendet nicht automatisch ein Arbeitsverhältnis. An die Stelle des Arbeitgebers tritt der Insolvenzverwalter, er ist für die pünktliche Auszahlung der Löhne, Gehälter sowie anteiligem Urlaubs- und Weihnachtsgeld nach Konkurseröffnung zuständig. Erst wenn ein Sanierungsplan scheitert, kommt es zur Schließung des Unternehmens.

Als Arbeitnehmer ist es wichtig, sich beraten zu lassen, um die richtigen Schritte zu setzen. Nur so kann gewährleistet werden, dass der volle Anspruch auf Insolvenzgeld gewahrt wird. Spätestens sollte man den

ISA jedoch kontaktieren, wenn:

- erstmals Ansprüche nicht mehr oder nur teilweise bezahlt werden,
- Arbeitnehmer vom Insolvenzverwalter gekündigt werden oder
- das Unternehmen geschlossen wird.

Kostenloser Rechtsschutz

Der kostenlose Rechtsschutz für AK-Mitglieder umfasst:

- Beratung über Rechte und Pflichten
- Berechnung der offenen Forderungen
- Anmeldung offener Forderungen bei Gericht, Übernahme der Kosten der Insolvenzvertretung.
- Antragstellung von Insolvenz-Entgelt bei der IEF Service GmbH (Insolvenz-Entgelt-Fonds).

 **Insolvenzschutzverband: 050 477-2242**

PROFI-tipp



AK/Heige Bauer

AK-Rechtsexperte Werner Gansl

Genau prüfen, bevor man seine Unterschrift setzt

Immer mehr Arbeitnehmer sind von Firmeninsolvenzen bedroht. Da heißt es, nichts überstürzen und die richtigen Schritte setzen. Das Allerwichtigste ist: ja nichts unterschreiben, was nicht von einem Experten überprüft wurde! Eine Unterschrift ist rechtlich bindend und kann im Nachhinein nicht einfach zurückgenommen werden. Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen! Wenn Ihrem Dienstgeber die Insolvenz droht, ein Indiz könnte sein, dass Löhne nicht ausbezahlt werden, dann kommen Sie zu uns und lassen sich ausführlich über Ihre Rechte und auch Pflichten beraten. Insolvenzfälle sind sehr sensible Bereiche - umso wichtiger ist es, dass Regelungen und Fristen unbedingt einzuhalten sind.

MINI-tipp

Konkurs - was nun?

Einen Überblick über Rechte und Pflichten im Insolvenzfall bietet die AK-Broschüre "Insolvenzverfahren und Arbeitsverhältnis".

 **Bestelltelefon: 050 477-2553**



Abfertigungsrechner

Mit dem Abfertigungsrechner der Arbeiterkammer können sich Arbeitnehmer in nur wenigen Schritten ihren persönlichen Abfertigungsanspruch errechnen. Einfach reinklicken und sich informieren.

 **abfertigung.arbeiterkammer.at**

Feta und Freunde auf dem Prüfstand

VKI-Test: In Salzlakenkäsen steckt oft mehr Salz als auf der Verpackung angegeben.



Alles Käse: Die griechische Spezialität Feta besteht oft zu mehr als einem Viertel aus Fett.

In Feta und anderen Salzlakenkäsen steckt viel Fett und noch mehr Salz. Doch das steht nicht immer auf der Verpackung, hat eine Testserie des Vereins für Konsumentinformation (VKI) ergeben. Besonders salzig ist der Feta von S-Budget. Mit seinen 4,0 Gramm Salz pro 100 Gramm hat man gleich einmal zwei Drittel der empfohlenen Tagesdosis intus. Aber auch Ja! Natürlich und Salakis enthalten ganz schön viel Salz (jeweils 3,2 Gramm auf 100 Gramm Käse).

Tip: Vor Verzehr in Wasser einlegen

Der auf den Verpackungen angegebene Salzgehalt weicht vom tatsächlichen mitunter beträchtlich ab. Die Konsumentenschützer empfehlen, den Käse vor dem Verzehr in Wasser einzulegen. Damit geht ein Teil des Salzes in Lösung und bleibt im Wasser zurück. Neben viel Salz steckt auch viel Fett in den untersuchten Käsen. Der Fettgehalt der getesteten Proben liegt zwischen 21 und 28 Gramm Fett pro 100 Gramm. Damit besteht Feta und Co. zu rund einem Viertel aus Fett, was sich natürlich auf die Kalorienbilanz niederschlägt. Schwierigkeiten hat die Käsebranche auch mit der Einhaltung der vorgeschriebenen Mindestschriftgröße von 1,2 Millimeter. Hinweise auf der Verpackung sind manchmal unleserlich.



www.konsument.at/feta082015
(kostenpflichtig)

kaernten.arbeiterkammer.at

Oft Albtraum statt Traumurlaub

Flug überbucht oder Baustelle vor dem Hotel. Reisende haben bei Mängeln jedoch Anspruch auf Entschädigung.

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen, sagt eine weit verbreitete Volksweisheit. Allerdings nicht immer nur Gutes, wie die Konsumentenschützer der Kärntner Arbeiterkammer leider allzugenu wissen.

Ärger oft groß

Der Ärger von heimgekehrten Urlaubern ist oft groß. Manchmal hat schon die Reise per Flugzeug in die Traumdestination nicht geklappt. Die Reklamationen betreffen dann hauptsächlich Flugverspätungen, Annullierungen, Überbuchungen, verspätete Ankunft des Reisegepäckes, Verlegung des Abflugortes sowie – für Konsumenten besonders ärgerlich – Kommu-

nikationsprobleme mit Fluggesellschaften und Online-Reiseportalen.

Unbeantwortete E-Mails

Bei Online-Reisebuchungsplattformen klagen Konsumenten oft über unbeantwortete E-Mails und vergebliche Anrufversuche. In manchen Fällen blieben sogar eingeschriebene Briefe unbeantwortet. „Solche Unternehmen müssen unbedingt ein besseres Informations- und Beschwerdemanagement organisieren“, fordert AK-Konsumentenschützer Herwig Höfferer.

Böse Überraschungen

Ist der Flug in den Urlaub dann den-

Testergebnisse Feta

bei gleicher Punktezahl Reihung nach Preis/100 g in € bzw. alphabetisch

Marke	Bezeichnung	Bio-Produkt	Geschützte Ursprungsbezeichnung (g.U.)	Füllmenge in g	Preis/Packung in €	Preis/100 g in €	Erhältlich bei
FETA							
Patros	Feta	○	●	150	2,69	1,79	I, Spa
Eridanous	Feta	○	●	200	1,59	0,80	L
Lytos	Feta	○	●	250	1,99	0,80	H
S Budget	Feta	○	●	250	1,99	0,80	I, Spa
Natur aktiv	Bio Griechischer Feta	●	●	200	2,25	1,13	H
Ja! Natürlich	Feta	●	●	150	1,99	1,33	Bl, Me
Spar Natur pur	Bio-Feta	●	●	150	1,99	1,33	I, Spa
Kolios	Feta	○	●	200	2,39	1,59	Me
Merkur	Feta g.U.	○	●	200	3,29	1,65	Me
SALZLAKENKÄSE							
Salakis	Natur	○	○	200	2,39	1,20	Bl, I, Me, Spa, Z
Eridanous	Hirtenkäse	○	○	250	1,39	0,56	L
Mitakos	Traditionell gereifter Käse	○	○	250	1,39	0,56	Pe
Patros	Natur	○	○	200	2,55	1,28	Bl, I, Me, Spa, Z
OFFEN							
Dr. Falafel	Feta	entf.	entf.	entf.	entf.	1,50	Dr. Falafel

Zeichenerklärung: ● = ja ○ = nein

Bl = Billa, H = Hofer, I = Interspar, L = Lidl, Me = Merkur, Pe = Penny, Spa = Spar, Z = Zielpunkt entf. = entfällt

Beurteilungsnoten: sehr gut (++), gut (+), durchschnittlich (o), weniger zufriedenstellend (–), nicht zufriedenstellend (– –)

noch geschafft, warten im Feriendomizil möglicherweise auch noch böse Überraschungen. Manchmal lassen Baustellen vor dem Hotel keine Urlaubsstimmung aufkommen, manchmal finden sich im Hotelzimmer ungebundene Mitbewohner, wie Bettwanzen oder Küchenschaben, manchmal ist der im Prospekt angepriesene Swimmingpool ausgetrocknet. Auch die Freude auf den Traumstrand verfliegt rasch, wenn ein Bagger den Sandstrand umgräbt und penetranter Dieselgestank in der Luft liegt.

Wichtig: Beweise sammeln

„Solche Mängel sollten sofort beim Reiseveranstalter oder Hotelbetreiber reklamiert werden“, empfiehlt Konsumentenschützer Höfferer. Um gute Chancen auf eine entsprechende Entschädigung zu haben, ist es wichtig, stichhaltige Beweise zu sichern. Am Besten geht das mit Fotos, Videos oder überhaupt durch Augenzeugen, welche die Missstände im Zweifelsfall bestätigen können.

 **Konsumentenschutz 050 477-2000**

Richtig reklamieren

- **Recht auf Gewährleistung.** Waren der Strand, die Unterkunft und der Swimmingpool wie im Katalog versprochen? Wenn nicht, hat man Anspruch auf Gewährleistung.
- **Ansprüche sichern.** Es ist ratsam, sofort nach der Rückkehr aus dem Urlaub seine Ansprüche geltend zu machen – und zwar mit einem eingeschriebenen Brief.
- **Bares ist Wahres.** Akzeptieren Sie keine Gutscheine, sondern bestehen Sie auf eine Preisminderung in bar.
- **Geld bei Flugverspätung.** Startet ein Flugzeug zwei oder mehr Stunden später als geplant, haben Sie Anspruch auf Mahlzeiten und wenn nötig ein Hotelzimmer. Ab drei Stunden steht eine Entschädigung zu.
- **Schadenersatz.** Für einen verpatzten Urlaub ist auch Schadenersatz möglich. Es müssen aber erhebliche verschuldete Mängel vorliegen.

PROFI-tipp



AK-Konsumentenschützer Herwig Höfferer

Mehr Rechte für Passagiere bei Flugverspätungen


Kommt es im Urlaub zu Flugausfall oder Flugverspätung, ist der Ärger groß. Reisende können bei Überbuchung, Annullierung oder Verspätung vielfach eine finanzielle Entschädigung geltend machen. Die Höhe der Ausgleichsleistung beträgt je nach Entfernung bis zu 600 Euro. Zusätzlich ist die Fluglinie verpflichtet (abhängig von der Wartezeit), für Verpflegung zu sorgen. Wenn notwendig, sind eine Übernachtung sowie zwei Telefonate, E-Mails oder Faxe kostenlos zu ermöglichen. Ein Anspruch auf finanzielle Abgeltung entfällt nur dann, wenn die Fluglinie kein Verschulden trifft, sondern diese auf außergewöhnliche Umstände wie z.B. Vulkanausbrüche oder Terrordrohungen zurückzuführen ist.

MINI-tipp

(Gesetzliche) Besserstellung für Online-Bucher

Seit 1. Juli 2015 sind vorangekreuzte Kästchen für Zusatzangebote bei Pauschalreisen, beispielsweise eine Stornoversicherung, unzulässig. Vielmehr muss der Verbraucher von sich aus das Angebot anklicken. Der Konsument muss sein Einverständnis aktiv signalisieren. Eine weitere Besserstellung für Konsumenten ist, dass die Anbieter kostenpflichtige Angebote explizit als solche sichtbar machen müssen. Das heißt: Der Button, den man zur Bestätigung klicken muss, muss sinngemäß, aber eindeutig, aussagen, dass der folgende Klick zu einer kostenpflichtigen Bestellung führt.

Testurteil	5 %	10 %	10 %	10 %	5 %	5 %	5 %	5 %	10 %	40 %	
Erreichte von 100 Prozentpunkten	GEWICHT	TEMPERATUR	ORGANOLEPTIK	MIKROBIOLOGIE	RINDERCASEIN	SALZ	Kochsatz in g/100 g	FETT	Fett in g/100 g	KENNZEICHNUNG	GERUCH UND GESCHMACK
gut (72)	++	++	++	++	++	--	2,5	--	24	++	o
durchschnittlich (40)	++	++	++	++	++	--	2,4	--	24	--	+
durchschnittlich (40)	++	++	++	++	++	o	1,5	--	25	--	+
durchschnittlich (40)	++	++	++	++	++	--	4,0	--	22	--	+
durchschnittlich (40)	++	++	++	++	++	--	2,5	--	25	--	+
durchschnittlich (40)	++	o	++	++	++	--	3,2	--	23	--	o
durchschnittlich (40)	++	++	++	++	++	--	2,5	--	28	--	+
durchschnittlich (40)	++	++	++	++	++	--	2,0	--	23	--	+
durchschnittlich (40)	+	o	++	++	++	--	2,3	--	24	--	+
gut (76)	++	++	++	++	++	--	3,2	--	22	++	+
durchschnittlich (40)	++	++	++	++	--	--	1,9	--	21	--	+
durchschnittlich (40)	++	++	++	++	--	--	2,1	--	21	--	-
durchschnittlich (40)	++	++	++	++	--	--	1,9	--	24	--	o
gut (71)	++	++	++	++	++	--	2,8	--	26	entf.	o

...für RINDERCASEIN: nicht nachweisbar (++) , nachweisbar (--)
 ...für FETT und für SALZ: niedrig (++) , mittel (o) , hoch (--) ...für KENNZEICHNUNG: entspricht (++) , entspricht nicht (--) **Prozentangaben** = Anteil am Endurteil **Preise:** Juni 2015 

Betriebskosten: Was muss Mieter zahlen?

Heuer wurde zum zweiten Mal der "Betriebskosten-Check" durchgeführt. Über 1.400 Mieter nutzten das Angebot und ließen sich beraten.

Betriebskosten sind ein hoher Kostenfaktor bei den Wohnkosten – und oft schwer nachvollziehbar, wie sie sich zusammensetzen. Vermieter sind gesetzlich verpflichtet, dem Mieter eine Jahresabrechnung mit der Auflistung der einzelnen Verrechnungsposten offenzulegen. Die Frist dafür ist der 30. Juni des Folgejahres.

Für welche Kosten kommt der Mieter auf?

Die Jahresabrechnung ist oft sehr unübersichtlich und vor allem für Laien schwer verständlich. Beim "Betriebskosten-Check", einer gemeinsamen Initiative von Land Kärnten und der Arbeiterkammer, wird die Abrechnung aufgeschlüsselt und die einzelnen Verrechnungsposten auf ihre Rechtmäßigkeit geprüft. Die Aktion soll sicherstellen, dass Mieter nur jene Beträge zahlen, zu denen sie auch wirklich verpflichtet sind.

Im Zweifel Experten fragen

Viele Mieter hatten den Eindruck, dass Hausverwaltungen nicht sonderlich bemüht sind, diese Kosten gering zu halten. Vermieter dürfen bestimmte Kosten auf den Mieter umwälzen – jedoch nicht alle. Welche Kosten auf den Mieter übertragen werden dürfen, ist im Betriebskostenkatalog des Mietrechtsgesetzes festgelegt. Manchmal werden sie auch individuell im Zuge des Mietvertrages vereinbart. Im Zweifelsfall ist es aber immer am besten, wenn man sich von einem Experten beraten lässt.

Aktion "scharf" bei Betriebskosten

Der Check wurde heuer wieder von Mai bis Juli durchgeführt, über 1.400 Anfragen wurden bearbeitet. Das Beratungsteam wurde von AK-Mietrechtsexperten Michael Tschamer geleitet. Die Bilanz 2015 ist sehr erfolgreich: „Von insgesamt 1.416 Anfragen konnten wir 923 beim Erstkontakt

klären“. In 440 weiteren Fällen mussten Einspruchsschreiben verfasst werden, um Einsicht in die Belegammlung zu erlangen. Dies war notwendig, um die Abrechnung erst nachvollziehen zu können. In rund 50 Fällen begleitet das Team Mieter noch bei ihren Einsprüchen.

Auch Vermieter sollen Bescheid wissen

Eine Besonderheit zeigte sich heuer darin, dass genossenschaftliche Mieter sehr wohl Einspruch erhoben haben, private Mieter jedoch eher zögerlich waren. Grund war offensichtlich die Angst vor der Kündigung ihres Mietvertrages. Die Aktion wurde heuer zweifach gut angenommen: Auch Vermieter kamen zur Beratung. „Da den Mietern korrekte Abrechnungen direkt zugutekommen, beraten wir natürlich auch gerne private Vermieter“, erklärt AK-Experte Tschamer.

 Konsumentenschutz 050 477-2000



Halber Lohn für Wohnkosten

Erhebung der AK zeigt deutliche Erhöhung der Mietpreise, Befragte sprechen von einer schweren Belastung durch hohe Wohnkosten.



Tolle Sachpreise beim Gewinnspiel zur Mietenerhebung: Günther Goach, die Gewinner Silvia Gruber, Christian Mischkulnig, Melanie Smertnik, sowie Michael Tschamer und Susanne Kiblinger (v.l.n.r.)



Fotolia/Photographie.eu

Mietkosten machen oft einen hohen Teil der Fixkosten aus. Damit niemand mehr zahlt, als er gesetzlich verpflichtet ist, berät das Mietrechtsteam im AK-Konsumentenschutz.

AK: Mieten senken

AK-Präsident Günther Goach: „Die Mieten in Kärnten müssen dringend gesenkt werden, damit den Menschen mehr Geld zum Leben bleibt!“

- **Wohnbauförderung neu.** Die Wohnbauförderung muss wieder für die Schaffung von Wohnraum verwendet werden – nicht für das Stopfen von Budgetlöchern. Der Verkauf von Wohnbadauleihen muss gesetzlich verboten werden.
- **Genossenschaftliche Kleinwohnungen.** Verstärkter Wohnbau bis 70 Quadratmeter senkt hohe Mieten für Privatwohnungen auf diesem Sektor.
- **Kosten bei Anmietung senken.** Die Vergebührung von Mietverträgen muss abgeschafft werden. Maklerprovisionen sollen nicht von Mietern, sondern Vermietern bezahlt werden.
- **Schaffung eines einheitlichen Mietrechtsgesetzes.** Ein einheitlicher Betriebskostenkatalog soll klar regeln, welche Kosten verrechnet werden dürfen. Die Mindestbefristungsdauer von Mietverträgen muss angehoben werden, um Mieter zu schützen – ist dies nicht der Fall, muss die Miete gesetzlich um 25 Prozent reduziert werden. Die Erhaltungspflicht für mitgemietete Einrichtungsgegenstände bedarf einer gesetzlichen Regelung.

Die aktuelle AK-Mietenerhebung mit 431 Rückmeldungen zeichnet ein deutliches Bild: Wohnen wurde empfindlich teurer – um sieben Prozent seit 2013. Das bedeutet: für 70 Quadratmeter zahlt man privat um 43,40 Euro, für eine gemeinnützige Wohnung um 32,20 Euro im Monat mehr als noch vor zwei Jahren. AK-Mietrechtsexperte Michael Tschamer bekräftigt: „Unter den Befragten sprechen zehn Prozent der privaten und 34 Prozent der genossenschaftlichen Mieter von einer schweren Belastung durch Mietkosten.“

Niedrige Einkommen besonders betroffen

Gerade Bezieher niedriger Einkommen trifft der Preisanstieg besonders hart. Bei einem Haushaltseinkommen zwischen 730 und 1.090 Euro betragen die durch-

schnittlichen Kosten für eine 74 m² große Genossenschaftswohnung über 490 Euro. 53 Prozent des Einkommens fließen damit in die Miete. Noch härter trifft es Mieter in privaten Wohnungen. Bei Haushaltseinkommen von 730 Euro bis 1.090 Euro nehmen die Wohnkosten zwar „nur“ einen Anteil von 43,57 Prozent ein, die Wohnungsgröße beträgt im Median jedoch nur 45,01 m². Selbst wenn das Einkommen höher ist und bis zu 1.455 Euro beträgt, geben die Mieter zwischen 38 und 51 Prozent für die Wohnung aus. In Extremfällen müssten Mieter 70 Prozent ihres Einkommens ausgeben, würde nicht die Wohnbeihilfe diese Spitzen abfangen.

 kaernten.arbeiterkammer.at/miete

PROFI-tipp



AK/Helge Bauer

AK-Mietrechtsexperte Michael Tschamer

Bei Wohnungsübernahme schon an Auszug denken

Die Übernahme der neuen Wohnung macht man am besten vor Ort und schreibt dabei ein Übergabeprotokoll. Darin hält man den Zustand der Wohnung fest und welche Möbel oder technischen Geräte man übernimmt. Das Protokoll ist die letzte Gelegenheit, mündliche Absprachen schriftlich festzuhalten. Das Schriftstück unterschreiben Mieter und Vermieter – eine Kopie gibt man dem Vermieter (im Notfall mit dem Handy fotografieren). Dies schafft Rechtssicherheit für den Mieter. Beim Auszug kommt es oft zu Streitereien über die Kautionsleistung oder zu leistenden Renovierungsarbeiten. Das Protokoll hält verbindlich fest, wie die Wohnung bei Einzug ausgesehen hat und was vom Mieter zu leisten oder nicht zu leisten ist.

MINI-tipp

Betriebskostencheck

Detaillierte und zugleich leicht verständliche Informationen rund um Betriebskostenabrechnungen liefert die Broschüre „Betriebskosten überprüfen“. Einfach anrufen und kostenlos bei der AK bestellen.

 **Bestelltelefon: 050 477-2553**

Rücktritt vom Mietanbot

Eine geeignete Wohnung zu finden, ist nicht leicht. Doch was tun, wenn man überstürzt einen Vertrag unterschrieben hat und die Wohnung doch nicht gefällt? Ein Video informiert über Ihre Rechte.

 kaernten.arbeiterkammer.at/videos



Hörbücher jetzt auch im Internet

Angebot der AK-Bibliothek um Audio-Books erweitert

Die Arbeiterkammer-Bibliotheken bieten ab sofort ein neues zusätzliches Service. Benutzer können von überall aus auf das digitale Hörbuch-Angebot zugreifen. Alles was man dazu benötigt, ist ein Abspielgerät wie Computer, Tablet oder Smartphone mit Internetzugang und Audioausgang.

Online registrieren

Wenn man bereits Leser der AK-Bibliotheken ist, kann man sich mit den Daten auf der Lesekarte anmelden und sofort Hörbücher herunterladen. Hat man noch keine Lesekarte, ist es möglich, sich online zu registrieren. Sofort nach der Registrierung steht das gesamte Angebot zur Verfügung. Für den Hörgenuss stehen zwei Möglichkeiten zur Wahl: Man kann das Audio-Book als Stream direkt im Internet hören. Oder man lädt sich das Audio-Book auf den PC, Apple oder ein Android-Gerät herunter und kann es später ohne Internetzugang anhören. Es stehen spezielle Software-Downloads für die Computer-Betriebssysteme von Windows, Linux und Apple zur Verfügung. Zudem gibt es eine Software für Android-Tablets und -Smartphones. Jedes Hörbuch steht nach dem Download 14 Tage lang zur Verfügung. Insgesamt ist es möglich, acht digitale Medien gleichzeitig zu nutzen.

 ak-bibliotheken.at



Es muss nicht immer "Lesegenuss" sein: Die AK-Bibliothek hat auch Bücher zum Anhören.

Realität für Schüler: Strebern und Jobben

Von den zwei Dritteln Kärntner Schüler, die arbeiten, sind viele nicht zur Sozialversicherung angemeldet und haben keinen Arbeitsvertrag.



Studienautor Norbert Lachmayr, Präsident Günther Goach und AK-Bildungsexperte Helmut Krainer bei der Präsentation der Studie. Das Y steht für AK Young, die Jugendplattform der AK mit vielen Services.

Die AK Kärnten hat gemeinsam mit der AK Steiermark und der AK Tirol eine Erhebung unter 2.474 Schülern in Auftrag gegeben, 682 der Befragten kommen aus Kärnten. Das Ergebnis: Nur 37 Prozent der Schüler gingen im vergangenen Schuljahr keiner Erwerbstätigkeit nach. 46 Prozent arbeiten in den Ferien, 14 Prozent das ganze Jahr über und zwei Prozent in der Schulzeit.

Anmeldung schützt

Alarmierend sind die Angaben zur Sozialversicherungsanmeldung: Im besten Fall wissen zwei Drittel der Schüler verlässlich, dass sie angemeldet sind. Zwölf Prozent gaben an, nicht angemeldet worden zu sein. „Abgesehen von wertvollen Versicherungsjahren, die man erwerben kann, ist man nur angemeldet bei einem Arbeitsunfall versichert. Wir können Menschen

nur helfen, wenn sie gesetzeskonform angestellt sind“, sagt AK-Präsident Günther Goach. Alarmierend sei auch, dass lediglich 38 Prozent aller arbeitenden Jugendlichen über einen Arbeitsvertrag oder Dienstzettel verfügen – Einsprüche gegen Arbeitszeitverletzungen oder ausständige Zahlungen können in diesen Fällen nur schwer nachgewiesen werden.

Beratung speziell für Jugendliche

AK Young bietet alle Service- und Beratungsangebote der AK speziell für Jugendliche aufbereitet. Bildungsexperte Helmut Krainer: „Wir beraten zu den brennenden Fragen: Zu Bezahlung, Arbeitszeiten, ihren Rechten als Arbeitnehmer, konkreten Tätigkeiten in einem Berufsfeld und zu Aufstiegs- und Karrieremöglichkeiten.“

 akyoung.at



Junger Historiker erforscht AK während der NS-Zeit

Der Wissenschaftler Daniel Weidlitsch setzt sich mit der AK in der Zeit von 1938 bis 1945 auseinander.

Im Rahmen der Ausstellung "8. Mai 45 – Ende und Aufbruch" werden erstmals Ergebnisse eines Forschungsprojektes präsentiert, das sich mit der Kärntner Arbeiterkammer in der Zeit des Nationalsozialismus auseinandersetzt. Der Historiker Daniel Weidlitsch forscht an diesem dunklen Kapitel der Geschichte.

Warum setzt sich die AK mit der NS-Zeit auseinander?

Austrofaschismus und Nationalsozialismus bilden tiefe Zäsuren und prägen die Kärntner Arbeiterbewegung bis heute. Vor diesem Hintergrund hat die AK ein ureigenes Interesse an der Aufarbeitung ihrer Vergangenheit. Gerade der Zeitraum 1938 bis 1945 galt bisher als weißer Fleck und wird nun – im Rahmen eines 2013 initiierten Forschungsprojektes – in Kooperation mit dem Institut für die Geschichte der Kärntner Arbeiterbe-

wegung und der Universität Klagenfurt (Institut für Geschichte) untersucht.

Wie gestaltet sich die Aufarbeitung dieser Geschichte?

Wir haben es mit einer äußerst fragmentarischen Quellenlage zu tun. Das ist darauf zurückzuführen, dass einerseits Schriftstücke beseitigt wurden. Andererseits das AK-Gebäude 1944 den Bombardements auf Klagenfurt zum Opfer fiel. Deshalb sind intensive Recherchen in in- und ausländischen Archiven – etwa im Bundesarchiv in Berlin – notwendig.

Welche Ergebnisse hat man bisher und was wird noch erwartet?

Der Fokus lag bisher auf der Erforschung des Jahres 1938, als die Arbeiterkammer von den Nazis per Gesetz ausgelöscht wurde. An ihre Stelle trat mit der Deutschen Arbeitsfront (DAF) die größte Massenorganisation des Dritten Reiches. Die weitere Forschung konzentriert sich insbesondere auf die personellen Kontinuitäten und den Wirkungs- sowie Aktionsradius der Deutschen Arbeitsfront in Kärnten.

PROFI-tipp



AK-Bildungsexperte Helmut Krainer

Damit das Praktikum nicht zur Enttäuschung wird

Immer wieder melden sich in der AK-Beratung enttäuschte Jugendliche, die unter dem Titel "Praktikum" voll gearbeitet, dann aber bestenfalls ein Taschengeld erhalten haben. Ein Pflichtpraktikum im Rahmen einer Schulausbildung oder eines Studiums ist in der Regel ein Arbeitsverhältnis, kann aber auch ein Ausbildungsverhältnis sein. Das hängt davon ab, ob Merkmale eines Arbeitsverhältnisses (wie Eingliederung in den Arbeitsprozess, Weisungsgebundenheit) überwiegend erfüllt sind oder nicht. Pflichtpraktika im Hotel- und Gastgewerbe sind zumeist reguläre Arbeitsverhältnisse. Bei einem Arbeitsverhältnis hat man mehr Rechte – zum Beispiel auf Entgelt oder Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall.



Ausstellungs-Projektleiter Heinz Pichler (r.) und Zeithistoriker Dieter Pohl bei der Eröffnung am 8. Mai.

Die Kärntner Arbeiterkammer hat 70 Jahre nach der Kapitulation der Deutschen Wehrmacht diesem Wendepunkt der Geschichte eine Ausstellung unter dem Titel "8. Mai 45 – Ende und Aufbruch" gewidmet. Dabei wurden erste Forschungsergebnisse eines Projektes präsentiert, das

Vielbeachtet

Wendepunkt 8. Mai 45 - Ausstellung bis Jahresende verlängert.

sich mit der AK während der NS-Zeit auseinandersetzt (siehe Interview oben). Die Ausstellungseröffnung fand unter Teilnahme des offiziellen Kärntens statt.

"Achtsamkeitspunkte" in Klagenfurt

Mit Installationen in der Klagenfurter Innenstadt – den sogenannten Achtsamkeitspunkten – setzte die AK auch einen Akzent bei der regionalen Erinnerungskultur. Wegen starken Zuspruchs und regen Interesses wurde die ursprünglich bis Ende September geplante Ausstellung bis Jahresende verlängert. Informationen gibt es unter 050 477-2307.

MINI-tipp

Begleitband

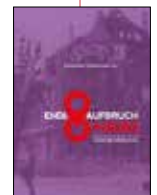
Zu der Ausstellung "8. Mai 45 – Ende und Aufbruch" ist ein wissenschaftlicher Begleitband mit Beiträgen verschiedener Historiker erschienen. Der Band ist gegen eine freiwillige Spende bei der AK erhältlich.

Informationen: 050 477-2307

Wichtig vor Praktikum

Genauere Tätigkeit, Beginn und Ende der Beschäftigung, Arbeitszeit, Entlohnung in einem Arbeitsvertrag schriftlich vereinbaren und Kollektivvertrags-Zugehörigkeit prüfen.

kaernten.arbeiterkammer.at



Die vielen Facetten des Kindergeldes

Eltern können aus fünf Varianten auswählen.

- 1. Langzeitmodell 30 + sechs Monate**
Dies ist das Ursprungsmodell. Man erhält 436 Euro monatlich bis zum 36. Lebensmonat des Kindes. Voraussetzung dafür ist, dass der andere Elternteil mindestens sechs Monate das Kinderbetreuungsgeld bezieht.
- 2. 20 + vier Monate**
Bei diesem Modell erhält man 624 Euro monatlich bis zum 24. Lebensmonat des Nachwuchses. Die seit 2008 gültige Regelung besagt: der andere Elternteil kann mindestens vier Monate das Kinderbetreuungsgeld beziehen.
- 3. Kurzmodell eins: 15 + drei Monate**
Bei diesem, einem der Kurzmodelle, erhält man 800 Euro monatlich. Der zweite Elternteil kann in diesem Fall mindestens drei Monate Kinderbetreuungsgeld beziehen. Diese Regelung ist ebenfalls seit 2008 in Kraft.
- 4. Kurzmodell zwei: 12 + zwei Monate**
Dieses zweite Kurzmodell gibt es seit 2010. Es ist mit 1.000 Euro monatlich beziffert. Der andere Elternteil muss dafür das Betreuungsgeld für mindestens zwei Monate beziehen.
- 5. Das einkommensabhängige Modell 12 + 2 Monate**
Dieses Modell wird anhand des letzten Einkommens vor der Geburt berechnet. Man erhält 80 Prozent davon, maximal jedoch 2.000 Euro monatlich. Diese Variante ist bis zum 14. Lebensmonat möglich, wenn der andere Elternteil mindestens zwei Monate bezieht. Ein Zuverdienst ist lediglich ca. bis zur Geringfügigkeitsgrenze (405,98 Euro monatlich) möglich.

Zuverdienstmöglichkeiten

Bei allen Modellen, außer dem einkommensabhängigen Modell, kann jährlich bis zu einem Grenzbetrag von mindestens 16.200 Euro dazuverdient werden.

 **Arbeits- und Sozialrecht 050 477-1000**

Wiedereinstieg leicht gemacht

Wiedereinstiegsmonitoring bestätigt: Geht auch der Vater in Karenz, schaffen Mütter Berufsrückkehr leichter.

77 Prozent der Frauen, deren Partner in Karenz waren, sind mit Ende der arbeitsrechtlichen Karenz zum zweiten Geburtstag ihres Kindes wieder erwerbstätig. Dagegen sind es bei Frauen ohne partnerschaftliche Teilung nur 56 Prozent. Immer mehr Väter gehen in Karenz, die Unterbrechungen werden aber kürzer.

Immer mehr Frauen wählen kürzere Modelle

Statt des Langzeitmodells des Kinderbetreuungsgeldes wählen immer mehr Frauen kürzere Modelle. Die Rückkehr in den Beruf gelingt diesen Frauen besser, wie das Wiedereinstiegsmonitoring zeigt. Demgegenüber gilt für Frauen, die das Langzeitmodell gewählt haben: Obwohl sie 1.200 Euro brutto im Monat dazuverdienen dürfen, sind nur ein Drittel mit Ende der arbeitsrechtlichen Karenz wieder zurück im Beruf. Trotz höherem wirtschaftlichen Drucks haben Alleinerzieherinnen bis zum zweiten Geburtstag ihres Kindes eine Wiedereinstiegsquote von nur 53 Prozent gegenüber 58 Prozent bei Frauen insgesamt.

Gestaltung der Karenz

Das aktuelle Wiedereinstiegsmonitoring wurde um wichtige Inhalte erweitert: So ist es erstmals möglich, die Gestaltung

Die Elternkarenz

beginnt nach Ende der Mutterschutzfrist und dauert maximal bis zum zweiten Lebensjahr.

■ Bis zu 4 Wochen

danach besteht Kündigungs- und Entlassungsschutz. Die Karenz kann maximal zweimal zwischen den Eltern geteilt werden. Ein Karenzteil muss mindestens zwei Monate dauern.

der Karenz in Paarbeziehungen und von Alleinerzieherinnen zu analysieren. Außerdem zeigt es erstmals die Auswirkungen der neuen Kurzmodelle. Die anonymisierten Daten stammen vom Hauptverband der Sozialversicherungsträger, dem Arbeitsmarktservice, dem Sozialministerium und den Krankenkassen. Erfasst wurden alle Personen, die 2006 bis 2012 Kinderbetreuungsgeld bezogen haben. Das sind 440.000 Personen, ohne Selbstständige und Beamte.

 kaernten.arbeiterkammer.at/familie

AK-Forderungen

- **Papamonat.** Das Recht auf einen bezahlten Papamonat.
- **Keine finanzielle Benachteiligung.** Ein Ende der finanziellen Benachteiligung von Eltern, die ein kurzes Kinderbetreuungsgeld-Modell wählen.
- **Alleinerzieher-Bonus.** 1.000 Euro für fehlende Möglichkeiten einer partnerschaftlichen Teilung.
- **Längere Mindestbezugsdauer.** Eine längere Mindestbezugsdauer beim Kinderbetreuungsgeld, um längere Väterkarenzen zu erreichen.
- **Gleichstellungsbonus.** Einen Gleichstellungsbonus für eine partnerschaftliche Teilung der Karenz.
- **Kinderbetreuung.** Die Arbeiterkammer fordert weiters den Ausbau und die langfristige Finanzierung von Kinderbetreuung und -bildung.



Fotolia/motortradby



Gemeinsame Kindererziehung gewinnt zunehmend an Stellenwert. Mütter und Väter können es sich arrangieren, wie es zur Lebenssituation ihrer Familie am besten passt. Die AK bietet Beratung zu den gesetzlichen Möglichkeiten und hilft auch mit praktischen Tipps aus.

Kinderbetreuungs-Förderung

Die Kinderbetreuung beim Berufseinstieg oder zum Besuch einer AMS-Maßnahme ist oft ein Thema. Förderungen bietet das AMS.

Für einen Kinderbetreuungsplatz zum Berufswiedereinstieg oder dem Besuch einer AMS-Maßnahme, gewährt das AMS in bestimmten Fällen finanzielle Unterstützung – für Mütter und Väter. Oder aber, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse trotz Berufstätigkeit grundlegend verschlechtern haben. Außerdem muss man mit dem Kind in einem gemeinsamen Haushalt leben und das Kind muss jünger als 15 Jahre sein.

Was gefördert wird

Gefördert werden kann die Betreuung in Kindergärten, Horten, Kinderkrippen, Kindergruppen, bei angestellten Tages-

müttern bzw. Tagesvätern und Privatpersonen – außer Familienangehörigen und Au-Pair-Kräften.

Höhe der Förderung

Die Höhe der Förderung ist gestaffelt und hängt vom Bruttoeinkommen ab. Das Einkommen des Partners wird nicht mitgerechnet. Bis zu einem Bruttoeinkommen von 2.300 Euro ist eine Förderung von 50 Prozent möglich. Wird weniger Einkommen erzielt, werden 75 oder 90 Prozent der reinen Betreuungskosten ersetzt. Die Förderung ist mit einem Betrag von monatlich maximal 300 Euro begrenzt und wird bis zu einem Jahr gewährt.

PROFI-tipp



AK-Rechtsexpertin Melanie Preiss

Halbe-halbe: Kinderbetreuung durch Mutter und Vater

Für die Aufteilung der Betreuung eines Kindes nach der Karenzzeit gibt es viele Varianten. Sind Mutter und Vater jeweils seit drei Jahren bei ihrem Arbeitgeber beschäftigt und dieser beschäftigt insgesamt mehr als 20 Mitarbeiter, können beide Elternteile eine Elternteilzeit oder Änderung der Arbeitszeit anmelden. Das geht bis zum siebenten Lebensjahr des Kindes. Möglich sind eine Reduzierung der wöchentlichen Arbeitsstunden (stunden- oder tageweise) oder z.B. ein späterer Dienstantritt, um das Kind in der Früh zu versorgen. Beide Elternteile kommen bei diesen Varianten der Aufteilung der Kinderbetreuung in den Genuss eines Kündigungsschutzes bis zum vierten Geburtstag des Kindes.

MINI-tipp

Tipps für Eltern

Infos zu Mutterschutz, Wochengeld, Karenz, Elternteilzeit und Kinderbetreuungsgeld bietet die Broschüre "Elternkarenz und Kinderbetreuungsgeld". Jetzt bestellen!



Bestelltelefon 050 477-2553

Wiedereinstiegsmonitoring

Das aktuelle Wiedereinstiegsmonitoring der Arbeiterkammer vom Juni 2015 können Sie sich in aller Ruhe und Länge auf unserer Homepage herunterladen und lesen. Hier finden Sie alle Zahlen und Fakten.

kaernten.arbeiterkammer.at/familie

tipp-DABEL

1 Gemeinsame Resolution der Sozialpartner an den Bund

In einer gemeinsamen Resolution an die Bundesregierung haben die Kärntner Sozialpartner im Mai geschlossen Maßnahmen zur Unterstützung Kärntens und des Arbeitsmarktes gefordert. Aufträge seitens der öffentlichen Hand könnten die angespannte wirtschaftliche Lage entschärfen. Immerhin beschäftigen die über 5.000 Unternehmen der Kärntner Bauwirtschaft mehr als 37.000 Mitarbeiter und bilden 30 Prozent aller Lehrlinge aus. Die Präsidenten Christoph Kulterer (IV), Günther Goach (AK), Jürgen Mandl (WK, vorne v.l.n.r.); Hans Mikl (LWK), Gerald Loidl (ÖGB), Alois Peer (Gewerkschaft Bau-Holz, hinten v.l.n.r.) sowie Reinhard Hohenwarter (Architektenkammer, re.) bei der Unterzeichnung der Resolution zur positiven Entwicklung Kärntens.



3 Mieten senken und Pensionen sichern

Die Vollversammlung der Kärntner Arbeiterkammer im Juni in Klagenfurt stand im Zeichen der steigenden Mietpreise. „Zum Gegensteuern brauchen wir ausreichende Mittel für den öffentlichen Wohnbau“, forderte Präsident Günther Goach. Breiter Raum wurde auch dem Thema Pensionen gegeben. Trotz der angespannten ökonomischen Lage warnte Goach vor Panikmache und einer übertriebenen Verunsicherung der Bevölkerung: „Die Regierung steht vor einer Herkulesaufgabe; wichtig ist, dass die soziale Symmetrie gewahrt wird.“ Einsparungen bei ASVG-Pensionen in der Höhe von 1.000 Euro dürften kein Thema sein. „Die Leute haben ein Recht darauf, in Würde und ohne Verunsicherung in Pension gehen zu können.“



4 AK-Bibliothek: Wir sind, wo Sie sind

Die AK-Aktionen "Badebuch" und "Bücherboot" gehören mittlerweile zu einer liebgewonnenen Tradition im AK-Sommer. Auch heuer war wieder die Freiluftbibliothek im Strandbad Klagenfurt geöffnet. Das "Badebuch" gibt es seit 2013. Das Bücherboot Sellie schiperte bereits das zweite Jahr in Folge über den Wörthersee und legte in den Strandbädern Loretto und Maiernigg in Klagenfurt, als auch beim Parkbad und Bad Stich in Krumpendorf an. Reinhold Luschin (STW), Laura Peternell (AK), Josef Nageler (Drauschiffahrt), Günther Goach, Gerwin Müller und Christoph Kreutzer (AK, v.l.n.r.) erkundeten zu Saisonstart das Büchersortiment an Bord. "Leseratten, ahoi" wird es auch im nächsten Jahr wieder heißen!



Fotos: AK (3), Eggenberger (2), Jagoutz



2 Flextronics - ein starker Betrieb in Althofen

AK-Präsident Günther Goach macht sich vom Berufsalltag der Kärntner Arbeitnehmer gerne persönlich ein Bild. Ein Betriebsbesuch im Herbst führte ihn zu Flextronics nach Althofen. Begleitet wurde er von Arbeiterbetriebsrat Wolfgang Schager (li.), Angestelltenbetriebsrätin Martina Hohensee (2.v.r.) und Geschäftsführer Erich Dörflinger (re., großes Bild). In der Vergangenheit gingen bereits 700 Lehrlinge aus dem Unternehmen hervor; bei Flextronics werden aber auch Lehrlinge für Philips, Fundermax, W&P, GREENoneTEC, PTS und ABC ausgebildet. Dörflinger dankte dem Präsidenten für die Unterstützung bei der Lehrlingsausbildung, dieser wiederum zeigte sich beeindruckt von den vielen langjährigen Mitarbeitern. Kl. Bild: Präsident Goach mit Lehrlingsausbildner Stefan Linzer und Lehrling Nicole Bauer.



5 Gold bei Berufs-WM "World Skills 2015"

Einen kühlen Kopf und ihre Freundlichkeit bewahren – das sind die Erfolgsgeheimnisse der Kärntner Restaurantfachfrau Franziska Ehgartner. Mit ihrem hervorragenden fachlichen Können hat sie sich im Rahmen der Berufs-Weltmeisterschaft in Sao Paolo in Brasilien gegen insgesamt 1.200 Mitbewerber durchgesetzt. Präsident Günther Goach gratulierte der "Goldenen" und ihrer Kollegin, Vizestaatsmeisterin Sabrina Printschler im Parkhotel Pörtschach: „Es freut mich sehr, wenn junge Menschen sich mit Freude und Engagement weiterbilden und für ihren Traum hart arbeiten“. Im Bild (v.l.n.r.): Direktor Roland Heitzeneder, Personalchefin Andrea Weiß, Sabrina Printschler, Franziska Ehgartner, Günther Goach und Ausbilder Erwin Schurtl.



tipp-PROFIL

Ehrlichkeit währt am längsten

SIMONE WIESER

wurde am 3. November 1975 in Waiern bei Feldkirchen geboren. Nach einer Lehre als Bürokauffrau im Jahr 2003 kam sie zur Pensionsversicherungsanstalt, Landesstelle Kärnten. Dort ist sie seit 2006 Mitglied des Betriebsrates. Im Mai 2012 wurde sie Betriebsratsvorsitzende im 421 Beschäftigte zählenden Betrieb. Wieser ist ledig und lebt mit ihrem 15 Jahre alten Sohn in Villach.



Welche Eigenschaften sind in Ihrem Job wichtig?

Für mich kommt es im Berufsleben besonders auf Zielorientiertheit und Leidenschaftlichkeit an. Dabei darf aber auch die Feingühligkeit nicht zu kurz kommen.

Was schätzen Sie an den Kollegen?

Besonders schätze ich Ehrlichkeit, auch wenn damit Kritik geäußert wird.

Auf welche Erfolge sind Sie stolz?

Für mich ist es der größte Erfolg, wenn die Kolleginnen und Kollegen nach einer Besprechung zufrieden aus meinem Büro gehen.

Bei wem holen Sie Rat?

Die besten Ratschläge haben meine Betriebsratskolleginnen und Betriebsratskollegen parat. Manche von ihnen sind in den vergangenen Jahren schon wirklich gute Freunde geworden.

Welche Reformen bewundern Sie?

Die Einführung der gesetzlichen Krankenversicherung war ein Meilenstein.

Wer sind Ihre Helden der Gegenwart?

Ärzte, die im Job gut sind und bei denen die Menschlichkeit trotzdem nicht zu kurz kommt.

Was verabscheuen Sie?

Was ich gar nicht leiden kann ist, wenn mir jemand ins Gesicht lügt.

Was macht Sie glücklich?

Partner und Freunde, mit denen man durch dick und dünn gehen kann.

Ihre Lieblingsbeschäftigung?

Sportliche Aktivitäten.

Haben Sie ein Lebensmotto?

"Leben und leben lassen."

tipp-DABEL



1



2



4

1 Heiße Duelle beim KART-GRAND-PRIX

Das größte Kart-Spektakel Österreichs – organisiert vom AK-Sport-ÖGB – ist von Mai bis Juli am Gelände des ÖAMTC-Fahrtechnikzentrums in Mail über die Bühne gegangen. Angefeuert von AK-Gridgirls lieferten sich 180 Teams nach Warm Up und Qualifikation heiße Duelle. Beim großen Finale am 5. Juli holte sich das Team der "Justizanstalt Klagenfurt" den Sieg. Auf dem zweiten Platz landete die Truppe von "Kärnten Netz 2", gefolgt von den Rennfahrern von "Schwing I".

2 Kicker vom Postamt brillierten am Kleinfeld

In einem heißen Finale bei brütender Hitze hat sich am 4. Juli beim Kleinfeld-Fußballturnier des Kärntner Betriebsportverbandes das Team vom "Postamt 9030" zum Landesmeister 2015 gekürt. Insgesamt waren bei den Vorausscheidungen in ganz Kärnten 172 Teams angetreten; den Finaltag in Wernberg bestritten 24 Mannschaften. Nach den Gruppenspielen stiegen die besten acht Teams ins Viertelfinale auf. Schließlich kam es zwischen "Postamt 9030" und "Infineon II" zum entscheidenden Duell, in dem sich die Postler mit 6:1 durchsetzten.

3 Teilnehmer-Rekord bei AK-Viertelmarathon

Der AK-Viertelmarathon im Rahmen von "Kärnten Läufe" ist ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil im Sportprogramm der Arbeiterkammer. Was vor Jahren mit beschei-



denen rund 400 Teilnehmern begann, ist heuer mit einem Rekord von 1.840 Läufern endgültig "erwachsen" geworden. Für Begeisterung bei den Sportlern sorgt alle Jahre die Fan- und Stimmungsmeile der Arbeiterkammer beim Gasthaus Jägerhof in Krumpendorf.

4 Jagd nach der gelben Filzkugel

Exakt 315 Tennisspieler sind im Rahmen des 1. AK-Tenniscups – organisiert von AK/ÖGB Betriebsportverband, Kärntner Tennisverband (KTV) und "Kärntner Woche" – zwischen 26. Mai und 18. Juli der gelben Filzkugel hinterhergejagt. Bis zuletzt lieferten sich die Teams spannende Ballwechsel. Im Finale setzte sich bei den 4er-Teams "BSG Raiffeisen" durch, bei den 2er-Teams triumphierte "BSG Infineon". Im Bild v.l.: Hugo Fürstler, Heinz Janach, Günther Barkowits, Ernest Vombeck (Kärntner Woche), Stefan Kienberger, Johann Zlydnyk, Raphael Oparjan, Markus Pressl, Thomas Kalin und Günther Fugger (AK).

5 Volkstriathlon am Faaker See

Bis auf den letzten Startplatz ausgebucht war Ende August die dritte Auflage des AK-Faaker See Volkstriathlons. 400 Teilnehmer wagten sich auf die 300 Meter lange Schwimmstrecke, radelten 9,5 Kilometer um den See und bestritten die 4,8 Kilometer lange Laufstrecke.

6 Charity mit Queues und Kugeln

Konzentration, Geschick und Nervenstärke waren Anfang September bei den Billard-Tagen im Villacher Shopping-Center Atrio gefragt. Besucher hatten die Möglichkeit, mit den Besten der Welt eine Partie Billard zu spielen. Auch Arbeiterkammer-Präsident Günther Goach ließ sich von Weltmeisterin Jasmin Ouschan und der Nr. 1 der Weltrangliste, Albin Ouschan, die Welt der bunten Kugeln und Queues zeigen. Prominente stellten sich in den Dienst der guten Sache und sammelten bei einem Charity-Turnier für Special Olympics Österreich.

Fotos: AK (5), WOCHÉ/Polzer (1)

tipp-INTERN



AK-Direktor Winfried Haider

Eine win-win-Situation: Ferialpraktika in der AK

Ferialpraktika in der Arbeiterkammer, und darauf bin ich sehr stolz, sind bei Schülern und Studenten sehr beliebt. Davon zeugen die rund 300 Bewerbungen, die wir jährlich erhalten. Wir bieten rund 60 Plätze in zwei Turnussen für jeweils vier Wochen an. Jeder Jugendliche kann bei uns bis zu drei Mal sein Praktikum absolvieren, in einer unserer Abteilungen oder Bezirksstellen – abwechslungsreiche Berufserfahrungen und vielfältige Eindrücke sind somit gewährt. Einen hohen Stellenwert genießt bei uns die intensive Betreuung unserer Praktikanten durch die zuständigen Abteilungs- und Bezirksstellenleiter. Wir bieten nicht nur Einblicke in die theoretische und praktische Arbeitswelt, sondern vermitteln auch einen Eindruck von unseren Aufgaben als gesetzliche Interessenvertretung der Arbeitnehmer. Wir zeigen die Sorgen und Nöte unserer Mitglieder auf und wie wir sie dabei beraten und unterstützen. Somit garantieren wir, dass unsere Praktikanten wertvolle Informationen für ihren Lebensalltag mitnehmen – sei es aus dem Arbeitsrecht oder Konsumentenschutz. Doch auch die Arbeiterkammer profitiert. Wir haben die Gelegenheit, junge Menschen kennenzulernen und ihre Fähigkeiten zu beobachten. Weil wir uns den Herausforderungen des sich stetig ändernden Arbeitsmarktes stellen, sind wir immer auf der Suche nach engagiertem und qualifiziertem Personal – die Auswahl aus unseren Praktikanten stellt einen guten Personalpool dar. Schon manch ein Praktikum hat sich nach dem Ausbildungsende zu einer Fixanstellung entwickelt.



AUSSTELLUNG

ENDE AUFBRUCH MAI 45

WENDEPUNKT DER
KÄRNTNER ARBEITERINNENBEWEGUNG

VERLÄNGERT BIS JAHRESENDE

ÖGB/AK BILDUNGSFORUM
Eingang Bahnhofstraße 44, 9020 Klagenfurt

Öffnungszeiten: 9.00 – 16.00 Uhr | Eintritt frei
Führungen: 050 477-2307 | h.pichler@akktn.at

Pb.b.>tipp<02Z033656M | AK Kärnten, 9021 Klagenfurt, Bahnhofplatz 3

Retouren an Postfach 100, 1350 Wien

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:

Kammer für Arbeiter und Angestellte für Kärnten
9021 Klagenfurt am Wörthersee • Bahnhofplatz 3 • Telefon 050 477

Redaktion:

Ferdinand Hafner (CR) | Verena Tischler
Cordula Wadl | Margit Gesierich
Sabine Vorauer | Katrin Prein

Gestaltung: Designagentur Fröhlich

Titelfoto: iStock/photobac

Hersteller: Druckerei Berger & Söhne GmbH • 3580 Horn

Verlagsort: Klagenfurt am Wörthersee • DVR 0027502

Offenlegung gemäß Mediengesetz § 25:

siehe kaernten.arbeiterkammer.at/impressum